

Kleine Anfrage

des Abg. Klaus Maier SPD

und

Antwort

des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport

Unterrichtsversorgung an den Gymnasien im Ostalbkreis

Kleine Anfrage

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie haben sich die Schüler- und Lehrerzahlen sowie die Zahl der Lehrerstellen an den Gymnasien im Ostalbkreis in den Schuljahren 2010/2011 bis 2012/2013 (aufgelistet nach Schuljahren und Schulen) entwickelt?
2. Wie viele Lehrerstellen waren an den Gymnasien im Ostalbkreis in den jeweiligen Schuljahren ab 2010/2011 bis 2012/2013 notwendig, um den Pflichtunterricht vollständig gewährleisten zu können (aufgelistet nach Schuljahren und Schulen)?
3. Wie hoch war der Unterrichtsausfall im Schuljahr 2012/2013 an den jeweiligen Gymnasien im Ostalbkreis und wie hat sich dieser im Vergleich zu den Schuljahren 2010/2011 und 2011/2012 entwickelt?
4. Wie hat sich der Ergänzungsbereich, in den letzten vier Schuljahren an den jeweiligen Gymnasien im Ostalbkreis entwickelt (mit Angabe der Zahl der Arbeitsgemeinschaften)?
5. Wie viele Entlastungsstunden haben die Gymnasien im Ostalbkreis im Schuljahr 2012/2013 erhalten und für welche Zwecke wurden diese verwendet?
6. Inwiefern kann die Hausaufgabenhilfe nach den Verschiebungen des Entlastungskontingents zugunsten des Pflichtunterrichts fortgeführt werden?
7. Wie stellt sich die gesamte Unterrichtsversorgung an den Gymnasien im Ostalbkreis für das Schuljahr 2013/2014 im Landesvergleich dar?

24.07.2013

Maier SPD

Eingegangen: 24.07.2013 / Ausgegeben: 28.08.2013

*Drucksachen und Plenarprotokolle sind im Internet
abrufbar unter: www.landtag-bw.de/Dokumente*

Der Landtag druckt auf Recyclingpapier, ausgezeichnet mit dem Umweltzeichen „Der Blaue Engel“.

Begründung

Ziel dieser Kleinen Anfrage ist es, einen Überblick über die Situation der Unterrichtsversorgung an den Gymnasien im Ostalbkreis zu erhalten.

Antwort

Mit Schreiben vom 12. August 2013 Nr. 22-6742.15/236/1 beantwortet das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport die Kleine Anfrage wie folgt:

Ich frage die Landesregierung:

1. *Wie haben sich die Schüler- und Lehrerzahlen sowie die Zahl der Lehrerstellen an den Gymnasien im Ostalbkreis in den Schuljahren 2010/2011 bis 2012/2013 (aufgelistet nach Schuljahren und Schulen) entwickelt?*

Die Schülerzahlen sowie die Zahlen der Vollzeitlehreereinheiten an den öffentlichen allgemein bildenden Gymnasien im Ostalbkreis in den Schuljahren 2010/2011 bis 2012/2013 sind in der folgenden Tabelle dargestellt:

Schuljahr	Schülerzahl	Zahl der Vollzeitlehreereinheiten
2010/2011	9.775	684
2011/2012	9.529	679
2012/2013	8.750	638

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg.

2. *Wie viele Lehrerstellen waren an den Gymnasien im Ostalbkreis in den jeweiligen Schuljahren ab 2010/2011 bis 2012/2013 notwendig, um den Pflichtunterricht vollständig gewährleisten zu können (aufgelistet nach Schuljahren und Schulen)?*

Die für den Pflichtbereich der vergangenen drei Schuljahre an den öffentlichen allgemein bildenden Gymnasien im Ostalbkreis rechnerisch notwendigen Lehrerstellen sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

Schuljahr	Pflichtbereich in Lehrerwochenstunden (LWS)	Pflichtbereich in Deputaten à 25 LWS
2010/2011	14.771	591
2011/2012	14.916	597
2012/2013	13.706	548

3. *Wie hoch war der Unterrichtsausfall im Schuljahr 2012/2013 an den jeweiligen Gymnasien im Ostalbkreis und wie hat sich dieser im Vergleich zu den Schuljahren 2010/2011 und 2011/2012 entwickelt?*

Statistiken über den Unterrichtsausfall werden von den zuständigen Schulaufsichtsbehörden nicht geführt. Informationen zum Unterrichtsausfall in Baden-Württemberg insgesamt lassen sich aber der Stichprobenerhebung des Kultusministeriums zur Unterrichtssituation entnehmen. Die letzte Stichprobenerhebung wurde für die Stichwoche vom 12. bis 16. November 2012 durchgeführt.

Der Unterrichtsausfall im Pflichtunterricht in der Woche der Stichprobenerhebung 2012 im Vergleich zu den Stichprobenerhebungen in den Vorjahren ist nachfolgend für die allgemein bildenden Gymnasien landesweit dargestellt.

Stichwoche der Stichprobenerhebung	Unterrichtsausfall an allgemein bildenden Gymnasien
46. Woche 2012	4,8 %
46. Woche 2011	3,8 %
46. Woche 2010	3,9 %
47. Woche 2009 ¹⁾	5,5 %
47. Woche 2008	4,4 %
47. Woche 2007	4,3 %

1) Z. T. stark erhöhte Krankheitsquote u. a. aufgrund der Neuen Grippe („Schweinegrippe“).

4. Wie hat sich der Ergänzungsbereich in den letzten vier Schuljahren an den jeweiligen Gymnasien im Ostalbkreis entwickelt (mit Angabe der Zahl der Arbeitsgemeinschaften)?

Der Umfang des Ergänzungsbereiches sowie die Zahl der Arbeitsgemeinschaften (Gruppen) an den 14 öffentlichen allgemein bildenden Gymnasien im Ostalbkreis der letzten vier Schuljahre sind der folgenden Tabelle zu entnehmen:

Schuljahr	Ergänzungsbereich in Lehrerwochenstunden	Arbeitsgemeinschaften (Gruppen)
2009/2010	488	252
2010/2011	452	236
2011/2012	393	202
2012/2013	393	220

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg.

5. Wie viele Entlastungsstunden haben die Gymnasien im Ostalbkreis im Schuljahr 2012/2013 erhalten und für welche Zwecke wurden diese verwendet?

Neben den Anrechnungsstunden für die Ausbildung von Referendaren sowie die Betreuung der Praktikanten im Schulpraxissemester standen den 14 öffentlichen allgemein bildenden Gymnasien im Schuljahr 2012/2013 rund 210 Stunden im Allgemeinen Entlastungskontingent zur Verfügung. Über die Verwendung der Stunden entscheiden die Schulleitungen eigenverantwortlich nach den Bedürfnissen vor Ort. Für welche Zwecke die Stunden vergeben werden, ist nicht Gegenstand der amtlichen Schulstatistik.

6. Inwiefern kann die Hausaufgabenhilfe nach den Verschiebungen des Entlastungskontingents zugunsten des Pflichtunterrichts fortgeführt werden?

Der Ministerrat hat 2008 beschlossen, das G8-Programm der Hausaufgabenbetreuung an Gymnasien einzuführen. Der Beschluss sah vor, dass alle Gymnasien dies verpflichtend vorrangig in den Klassen 5 bis 7 anbieten.

In den vergangenen Jahren haben die Gymnasien diese besonderen Herausforderungen im Zusammenhang mit der Verkürzung der Schulzeit gemeistert und die Organisation und Koordination der Hausaufgabenbetreuung sind eingespielt. Die Gewährung von Anrechnungen hierfür ist gegenüber den anderen Schularten inzwischen nicht mehr zu rechtfertigen.

Deswegen werden Anrechnungsstunden, die bislang je nach Größe des Gymnasiums zwischen 3 und 6 Lehrerwochenstunden betragen und zur Organisation und Koordination der Hausaufgabenbetreuung sowie zur Qualifizierung der Hausaufgabenbetreuer zugewiesen werden, ab dem Schuljahr 2013/2014 nicht mehr zur Verfügung gestellt.

Es obliegt der Schulleitung, eigenverantwortlich über die Vergabe und Höhe der Anrechnungsstunden im Rahmen der zugewiesenen Ressourcen und über die Ver-

wendung der Poolstunden zu entscheiden. Damit können die Schulleitungen eigene pädagogische und schulorganisatorische Schwerpunkte setzen. Hinzuweisen ist auch, dass lediglich die Anrechnungsstunden für die Organisation und Koordination der Hausaufgabenbetreuung sowie Qualifizierung der Hausaufgabenbetreuer gestrichen werden. Die finanziellen Mittel für die Aufwandsentschädigungen der Betreuer (rd. 1,2 Mio. Euro) werden weder gestrichen noch gekürzt, sondern stehen weiterhin in ausreichendem Umfang zur Verfügung.

Selbstverständlich soll die individuelle Förderung an den Schulen in Baden-Württemberg auch weiterhin einen hohen Stellenwert einnehmen. Es werden unterschiedliche Maßnahmen ergriffen, um diese weiter zu entwickeln.

Seit 2010 stehen den Gymnasien 5 von 10 Poolstunden zur fachspezifischen individuellen Förderung zur Verfügung, insbesondere als Intensivierungsstunden für Fachunterricht in geteilten Klassen. Durch die Einführung einer 11. Poolstunde mit dem Schuljahr 2012/2013 wurden den Gymnasien zusätzliche Ressourcen zugewiesen, um speziell in Klasse 5 und 6 – wiederum insbesondere in den Fächern Deutsch, Mathematik und Fremdsprache – Maßnahmen zur individuellen Förderung umzusetzen.

Im kommenden Schuljahr werden 40 Deputate für die individuelle Förderung, Hausaufgabenbetreuung sowie weitere Unterstützungsmaßnahmen für die Unterstufe von Gymnasien vergeben. Die Lehrkräfte erhalten damit weiteren Spielraum, um auf die Stärken und Schwächen jedes einzelnen Schülers einzugehen und sie gezielt zu fördern. Dies wird sowohl für mehr Bildungsgerechtigkeit an den Schulen als auch für mehr Leistungsfähigkeit sorgen.

7. Wie stellt sich die gesamte Unterrichtsversorgung an den Gymnasien im Ostalbkreis für das Schuljahr 2013/2014 im Landesvergleich dar?

Aussagen zur Unterrichtsversorgung im Schuljahr 2013/2014 sind zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht möglich, da das Verfahren der Lehrereinstellung 2013 erst im September endet.

In Vertretung

Dr. Schmidt

Ministerialdirektor